



Auch zahlreiche »Gießener« hatten sich zur Verabschiedung des HWK-Hauptgeschäftsführers Harald Brandes im Festsaal der Casino-Gesellschaft in Wiesbaden eingefunden, unter anderem (von links) Landrätin Anita Schneider, Volksbank-Mittelhessen-Chef Peter Hanker, Ministerpräsident Volker Bouffier, das Ehepaar Romi und Harald Brandes, Kreishandwerksmeister Walter Kwartnik sowie Jens Ihle, Geschäftsführer der Mittelhessen GmbH. (Foto: sel)

Harald Brandes verabschiedet

Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Wiesbaden hat Gießener Wurzeln

Wiesbaden/Gießen (sel). Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung aus dem Landkreis Gießen nahmen an der feierlichen Verabschiedung des langjährigen Hauptgeschäftsführers der Handwerkskammer Wiesbaden, Harald Brandes, im Festsaal der Casino-Gesellschaft in Wiesbaden teil. Brandes, der mit zwölf Jahren von Braunschweig nach Gießen kam, an der Herderschule das Abitur erwarb und an der Uni Gießen zum Diplom-Ökonomen ausgebildet wurde, begann 1980 seine Laufbahn in Diensten der Handwerkskammer Wiesbaden. Zunächst als persönlicher Referent des damaligen Kammerpräsidenten Arnold Spruck.

Brandes wurde bald zum Geschäftsführer berufen und übernahm 1997 als Hauptgeschäftsführer gänzlich die Verantwortung zum einen für heute 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zum anderen als ein vor al-

lem auch politisch denkender und arbeitender Hauptgeschäftsführer für die grundsätzliche Ausrichtung einer Kammer, die in sieben Landkreisen in Ober-, West- und Mittelhessen – dazu die Landeshauptstadt Wiesbaden – für rund 25 000 Handwerksbetriebe zuständig ist. Diese Betriebe beschäftigen aktuell 115 000 Menschen und bilden 9 000 Lehrlinge aus.

Bundesverdienstkreuz Erster Klasse

Präsident Klaus Repp zeichnete Brandes für dessen Lebensarbeitsleistung mit der Ehrennadel in Gold, der höchsten Auszeichnung der Handwerkskammer Wiesbaden, aus, obwohl diese eigentlich für Persönlichkeiten außerhalb der Kammer und ihrer Organisation bestimmt ist. Im Falle Brandes

von dieser Regel ausnahmsweise abzuweichen, ist laut Repp jedoch mehr als gerechtfertigt.

Ministerpräsident Volker Bouffier überreichte Brandes zunächst einen Basketball mit den Unterschriften aller hessischen Kabinettsmitglieder. Bouffier und Brandes spielten in den 1960er Jahren gemeinsam in der Basketballmannschaft der Herderschule, die es – unter anderem mit diesen beiden in ihren Reihen – immerhin bis zur deutschen Schulmeisterschaft brachte. »Gewichtiger« als der signierte Basketball als Reminiszenz an die gemeinsame Schulzeit nahe der »Doppelturnhalle« war dann die zweite Auszeichnung, mit der Bouffier den scheidenden Hauptgeschäftsführer wegen seiner Verdienste um das Handwerk namens des Bundespräsidenten auszeichnete: mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse.